Inhalt

Seite	Unterrichtsvorhaben
2	Übersichtsraster UV EF
4	EF: UV I « <i>Ma vie, mes amis et les autres</i> »
6	EF: UV II « <i>Etudier ou/et travailler</i> »
7	EF: UV III « <i>Le Maghreb</i> »
9	EF: UV IV « <i>Entre attentes et espoirs (Il faut sauver Saïd)</i> »
11	Q1: UV I « <i>Vivre dans une métropole</i> »
13	Q1: UV II « <i>L'amitié franco-allemande</i> »
14	Q1: UV III « <i>Vivre à la campagne en France et en Belgique</i> »
15	Q1: UV IV « <i>Avancer en Europe</i> »
17	Q2: UV I « <i>Moi et les autres</i> »
19	Q2: UV II « <i>Moi et mes projets de vie</i> »
18	Q2 – GK: UV III « <i>Le Sénégal - vivre dans un pays francophone</i> »
19	Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zu Familie und Freunden - Emotionen und Aktionen <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: «Etudier ou/et travailler»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen - Austausch- und Arbeitsprogramme der EU <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich - Arbeitsbedingungen <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: «Le Maghreb»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">- Geschichte, Stadt- und Landleben- Jugendliche im heutigen Maghreb <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none">- Leben in der Stadt und auf dem Land- soziales und politisches Engagement <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i><ul style="list-style-type: none">- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i><ul style="list-style-type: none">- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none">- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none">• Interkulturelles Orientierungswissen<ul style="list-style-type: none">- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: «Entre attentes et espoirs»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">- Identität- Modernes Leben, soziale Netze <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none">- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Hör(seh)verstehen</i><ul style="list-style-type: none">- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i><ul style="list-style-type: none">- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten• <i>Schreiben</i><ul style="list-style-type: none">- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i><ul style="list-style-type: none">- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen <p>- Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
--	---

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV I

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Ma vie, mes amis et les autres»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren (Wortschatzarbeit), • Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden (Notizen während Diskussionen machen und darauf reagieren), • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zu Familie und Freunden; Emotionen und Aktionen; - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche); - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern • Einstellungen und Bewusstheit: <ul style="list-style-type: none"> - sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren. • Verstehen und Handeln: <ul style="list-style-type: none"> - in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskultur vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren, - mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden. 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben (<i>überzeugen und argumentieren</i>), • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • [Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B.: <i>chanson: Tout le bonheur du monde, Sinsemilla (Klett, Horizons); Peut-on vivre sans téléphone portable? > participer à une discussion (Klett: Horizons, Basisdossier „les jeunes“).</i> <ul style="list-style-type: none"> - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen, - wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen, - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,] • Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B.: <i>Nous, les adultescents; Klett: Horizons, Basisdossier „les jeunes“)</i> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B.: <i>ivresse de la minceur; papa, maman, la famille et moi; envie de claquer la porte (Klett: horizons, Basisdossier „les jeunes“)</i>) • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen (z.B.: <i>Peut-on vivre sans téléphone portable? > participer à une discussion oder jeux-vidéo: une nouvelle drogue? (Klett: Horizons, Basisdossier „les jeunes“).</i> 	

Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (EF)

	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben (z.B.: <i>Les ados m'énervent!</i> Ein offener Brief von Stéphanie Barioz, > Sprachmittlung zwischen Jugendlichen und der Mutter oder Methode des <i>Schreibgesprächs</i>: Streitgespräch zw. Elternteil und Jugendlichen incl. didaktischem Material) • Verfügen über sprachliche Mittel - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden (<i>Les ados m'énervent!</i> Ein offener Brief von Stéphanie Barioz, mdl. Streitgespräch oder Antwortbrief in Zeitung „So sind wir nicht...“> Verneinung wdh.) <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Antwortbrief in Zeitung, <i>journal intime</i> –Tagebuch oder Blogeintrag, <i>allô docteur</i> – E-Mail...) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleichen, kommentieren, sich und seine Meinung/ Probleme präsentieren) <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <i>vocabulaire: planète jeune</i>; Wortfelder zu <i>amour, amitié, famille, identité, les loisirs, les dangers</i> sowie Redemittel zum Austausch über die eigene Lebenswirklichkeit und –träume, Beziehungen zwischen Generationen und Geschlechtern • Grammatische Strukturen: Futur- und Konditionaltempora, Verneinung; Infinitivkonstruktionen: Subjonctif (Gefühle ausdrücken) <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: - ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren, - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse/ -interpretation mündlich und schriftlich anwenden (z.B.: Texterschließungstechniken: Mentor- Lernhilfe) - nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen, - zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren (Streitgespräch, stummes „Schreibgespräch“; ping-pong-Diskussion: pro und contra le portable/ jeux vidéo). • produktions-/anwendungsorientiert: - in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen (E-mails, Blogbeiträge) 	
Texte und Medien		
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern (<i>allô docteur</i>);</p> <p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Aufgaben zu einem Text mit Kreativaufgabe im AFB III</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)</p>		

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV II

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«*Etudier ou/et travailler*»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, ggf. Vorbereitung auf das Praktikum in Wimereux, Unterstützungsangebote der EU • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. <i>Tryo Travailler plus</i>, Auszüge aus z.B. <i>Intouchables</i>, Videoclips von Jugendprogrammen der EU). • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>témoignage</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren) • Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche, colocations</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden • Grammatische Strukturen: Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, ggf. Vorbereitung auf das Praktikum in Wimereux, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen 	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages, offres d'emploi</i></p>		

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. *Auberge espagnole*), Auszüge aus blogs, Videoclips

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche auf : <http://emploi.francetv.fr>, <http://www.europe-en-france.gouv.fr>,
http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm und/oder <http://www.letudiant.fr/>

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: A: Aufgaben zu einem Text (Lesen, Schreiben); B: Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV III

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Le Maghreb»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <i>colonisation et indépendances; les pays du Maghreb; langue officielle; religion musulmane; les habitants et les particularités culturelles (on se déchausse, on mange avec la main droite); les droits de la femme;</i> Stadt- und Landleben (<i>plages touristiques</i> und Hinterland) • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln; Position beziehen zum Tragen des Schleiers • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitte die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B.: Cheb Khaled: Aïcha). • Sprechen: Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden (Debatte zum Kopftuch) - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten zu Ländern des Maghreb (Internetrecherche) <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>publicité pour un voyage touristique/ Werbeplakat</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren) 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Infos über den Islam auf der Grundlage von Tahar Ben Jelloun: <i>L'islam expliqué aux enfants</i>) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Wortfelder zu <i>la religion musulmane, langage touristique, le rôle de la femme</i> sowie Redemittel zu <i>débat</i> und <i>discussion</i> • Grammatische Strukturen: Si-Sätze; Gérondif 	
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zur Rolle der Frau im Maghreb und zur Kolonialgeschichte der Länder des Maghreb; 		
Texte und Medien		
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Reiseführer; Auszüge aus: Tahar Ben Jelloun: <i>L'islam expliqué aux enfants</i>; Marie Féraud: <i>Anne ici - Sélima là-bas</i> (Suche nach ihren Wurzeln in Algier); Medial vermittelte Texte: z.B.: Cheb Khaled: <i>Aïcha</i>; Französischsprachige Internetseite der algerischen Frauenbewegung; Auszüge aus blogs,</p>		
Projektvorhaben		
<p>Mögliche Projekte: Internetrecherche Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geografie/ Geschichte</p>		
Lernerfolgsüberprüfungen		
<p>Klausur: A: Aufgaben zu einem Text (Lesen, Schreiben); B: Sprachmittlung (optional: mdl. Prüfung anstelle einer Klausur) Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines</p>		

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV IV Kompetenzstufe B1+ des GeR « <i>Entre attentes et espoirs (Il faut sauver Saïd)</i> » Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.		
Sprachlernkompetenz Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	Text- und Medienkompetenz	

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder:
 - Beziehungen zu Familien und Freunden; Emotionen und Aktionen;
 - Lebenswirklichkeiten und –träume frankophoner Jugendlicher mit Migrationshintergrund (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld im Banlieue, Versuchungen und Ausbrüche → Paris, Algérie);
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte (entre deux chaises), Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z. B. *Film: Il faut sauver Saïd, Neuilly sa mère; chansons: Banlieue, Aïcha, Désenchantée*).
- **Leseverstehen:** die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen
- **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Texten verfassen (z.B. Portrait) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z. B. une lettre)
- **Sprachmittlung:** einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Informations sur les monuments de Paris, le plan de métro, le plan de la ville) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *jeunes, école, banlieue, immigration, criminalité, film* sowie Redemittel zum Austausch über Alltagssituationen von Jugendlichen in Gesprächen und Texten anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Passiv und Pronomen

- **analytisch-interpretierend:** Roman und Film: „Il faut sauver Saïd“ vor dem Hintergrund seines spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (z. B. durch Omniumkontakt)
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Internetrecherche zu Paris und Algerien

Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (EF)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Spielfilmen (z.B. *Il faut sauver Saïd, Neuilly sa mère*), Auszüge aus blogs, Videoclips

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: A: Aufgaben zum Roman/ B: Filmszene; (*Hör-/Hörsehverstehen*)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1: UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des
GeR

« Vivre dans une métropole »

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz ZA-Vorgaben 2017 (KLP-Bezug: PF1, HC3, (HC2)):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et Bruxelles) - Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glanz- und Schattenseiten einer Großstadt - Die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum - Leben und Überleben in einer frankophonen Großstadt, insbesondere Paris und Brüssel <p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Bezug auf die Themenfelder Großstadtleben, Immigration und Integration erweitern und festigen <p>Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich kultureller Werte und Verhaltensweisen der Franzosen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen - Sich kritisch mit Aspekten des Großstadtlebens auseinandersetzen <hr/> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus komplexen, medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen - Chansons zu Paris (z.B. Jacques Dutronc, <i>Il est cinq heures, Paris s'éveille</i> ; Volo, <i>Le métro</i> ; Olivia Ruiz, <i>Paris</i>, André Laude, <i>Pariscopes</i>) und zur banlieue <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Paris sera toujours Paris</i>, Paris en chansons, Dossier pédagogique, Klett ➤ Kurzfilm aus <i>Paris, je t'aime</i> </div> <p>Leseverstehen Aus Sachtexten Informationen entnehmen und diese verknüpfen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einfach Französisch, <i>Paris – mythe et réalité</i>, Schöningh ➤ Horizons – Aufbaudossier, <i>Paris – ville décor</i> ➤ Schülerbuch Horizons, 2. Modul : <i>Paris</i> ➤ Horizons. <i>Points chauds</i>, Kapitel : <i>Vivre en banlieue, liberté de tout casser ?</i> <ul style="list-style-type: none"> - Aus literarischen Texten (Chansons) Hauptaussagen erschließen <p>Sprechen: In informellen Gesprächen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle vermitteln</p> <p>Schreiben: Verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden, unterschiedliche Sach- und Gebrauchstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder: Stadtleben, Immigration und Integration, Redemittel zur Textanalyse</p> <p>Grammatische Strukturen: Wiederholung der Zeiten, <i>gérondif</i>, <i>participe présent</i></p> <hr/> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen , die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente) , Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i>)
---	---	--

Texte und Medien
<p>Sach- und Gebrauchstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einfach Französisch, <i>Paris– mythe et réalité</i>, Schöningh ➤ Horizons – Aufbaudossier, <i>Paris– ville décor</i> ➤ Schülerbuch Horizons, 2. Modul : <i>Paris</i> ➤ Horizons. <i>Points chauds</i>, Kapitel : <i>Vivre en banlieue, liberté de tout casser ?</i> <p>Medial vermittelte Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Paris sera toujours Paris</i>, Paris en chansons, Dossier pédagogique, Klett ➤ Kurzfilm aus <i>Paris, je t'aime</i> <p>Chansons zu Paris (z.B. Jacques Dutronc, <i>Il est cinq heures, Paris s'éveille</i> ; Volo, <i>Le métro</i> ; Olivia Ruiz, <i>Paris</i>, André Laude, <i>Pariscopes</i>) und zur banlieue</p>
Projektvorhaben
<p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. <i>Un secret, Au revoir les enfants</i>)</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften</p>
Lernerfolgsüberprüfungen
<p>Klausur: Aufgabenart 1.1 Schreiben und Leseverstehen und als weitere Teilkompetenz HV oder HSV</p> <p>Wortschatzüberprüfung</p>

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1: UV II
 Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des
 GeR
«L'amitié franco-allemande»

<p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - HC1 - Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn - HC1 - Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland - T1/D1 - Kommunikation in der Arbeitswelt - D2 -Umwelt <p>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles [HC]/ Entrer dans le monde du travail [T1]</p> <p>ZA-Vorgaben 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Beziehungen ; - <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</i> - Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext - <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten; -sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. <i>Elle s'appelait Sarah</i>). <i>Reden von Charles De Gaulle</i> • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, <i>Une année étrangère</i>) • Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, 	<p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i>)
--	--	---

Unterrichtsvorhaben –	<p>dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten <p>• Sprachmittlung: - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee) - einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben (z.B.: <i>Reden von De Gaulle oder Zeitgeschehen</i>)</p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden • Grammatische Strukturen: Wiederholung von Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten 	
Texte und Medien		
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Arte - 50 Jahre Elysée Verträge</i>) und Spielfilmen (z.B. <i>Elles'appelait Sarah</i>) <i>Horizons- Relation franco allemande, Klett, 2006, 4. Ich liebe dich, moi non plus. (clichés), Karikatur (S. 38f.)</i></p>		
Projektvorhaben		
<p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. <i>Un secret, Au revoir les enfants</i>)</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften</p>		
Lernerfolgsüberprüfungen		
<p>Mündliche Prüfung (anstelle einer Klausur): monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel vertreten Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1: UV III
 Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR
« Vivre à la campagne en France et en Belgique »
 Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

<p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden) 	<p>ZA-Vorgaben 2017 KLP-Bezug: PF2, I):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Frankreich und Belgien; Schwerpunkt: Paris und Brüssel) - Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und Berufswelt - Tourismus und Umwelt - Regionale Kultur/Identität <p style="color: red; font-weight: bold;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: In Bezug auf die Themenfelder Berufswelt, Tourismus, Verkehr erweitern und festigen Einstellungen und Bewusstheit Sich kultureller Werte und Verhaltensweisen der Franzosen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen Sich kritisch mit Aspekten des Tourismus auseinandersetzen</p> <hr/> <p style="color: red; font-weight: bold;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: Aus Sachtexten Informationen entnehmen und diese verknüpfen - Horizons Dossier, <i>La Provence</i> - <i>Une balade virtuelle à travers la Provence</i> von M. Overmann</p> <p>Sprachmittlung: In informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache wiedergeben</p> <p>Schreiben: Verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden, unterschiedliche Sach- und Gebrauchstexte verfassen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen, auch längere Präsentationen darbieten und ggf. auf Nachfragen eingehen</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder: Tourismus, Verkehr, Arbeitswelt, Redemittel zur Textanalyse • Grammatische Strukturen: : si-Sätze <hr/> <p style="color: red; font-weight: bold;">Text- und Medienkompetenz</p> <p><u>Karikaturen</u> beschreiben und ihre Aussage versprachlichen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen Unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen</p>	<p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i>)
<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Horizons Dossier, <i>La Provence</i> Medial vermittelte Texte: - <i>Une balade virtuelle à travers la Provence</i> von M. Overmann</p>		

Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (Q2 GK-Profil)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Aufgabenart 1.1 Schreiben und Leseverstehen und als weitere Teilkompetenz Sprachmittlung,

Wortschatzüberprüfung

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1: UV IV

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des
GeR

«Avancer en Europe»

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment traduire un texte allemand en français et l'invers“) 	<p style="text-align: center;">Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur, (evtl. Kampf gegen den internationalen Terrorismus)) - Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsame Europa? (z.B. die aktuelle Flüchtlingsfrage in Frankreich und Deutschland) - Internationale Studiengänge, Ausbildung in Ausländischen Betrieben <p>KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir (D1)</p> <p>ZA-Vorgaben 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa (D1) - Umwelt (D2) <p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen. • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, <i>Une année étrangère</i>) • Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen • Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten (historische Reden, Kommentare...) wiedergeben <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Textanalyse (insbesondere Sprachmittlung) und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Wandlung der Sprache im Laufe der Zeit, Manipulation durch Sprache erkennen (in historischen Reden) • Im Rahmen von Sprachmittlungen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf die <i>niveaux de langue</i>)
--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Strukturen: Wiederholung von Konditional-, Subjunctif- und Infinitivkonstruktionen 	
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten 		
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief (Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Arte - 50 Jahre Elysée Verträge</i>) Quellen: „<i>Horizons Dossier: La France, l'Allemagne et l'Europe</i>“</p>		
<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. <i>Au revoir les enfants</i>)</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Schmollenberg - Wimereux</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Lesen, Schreiben; Sprachmittlung: Übertragen von authentischen Dokumenten (Reden, Zeitungsartikel oder Kommentare, z.B. zum Thema Europa im Kampf gegen den Terrorismus/die Terrorgefahr...) in die jeweilige Zielsprache Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung (z.B. <i>Au revoir les enfants</i> von Louis Malle), sprachliche Bewältigung von</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q2: UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des
GeR

**„Moi et les autres » - identités fragmentées,
identités circonstancielles, identités revendiquées**

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freundschaft und Liebe - Macht und Ohnmacht - Krankheit und Tod <p>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und -stile (hier : Literatur und/oder Theater) <p>ZA 2017:</p> <p>Identités et questions existentielles [I]</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und –Stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst [Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine et dans de textes non-fictionnels contemporains] <p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>ORIENTIERUNGSWISSEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. <p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, • fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen, • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektiven in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren. <p>INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren, • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln, <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i>)
---	--	--

	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lecture expressive, Erlebnisgespräch (doss. pédag., p. 30). Interviews führen, • Hypothesenbildung, Bildbeschreibung, Kommentieren, Diskutieren <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>les sentiments, le destin, la liberté, les rapports avec les autres, l'existentialisme comme doctrine optimiste, l'enfer (christianisme)</i> • Redemittel zur Textanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden (<i>discussion</i>) • ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden • ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen und diese verstehen, wenn überwiegend deutlich artikuliert gesprochen wird <p>Grammatische Strukturen: Wiederholung Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen, <u>Passé simple</u></p>	
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden (<i>pièce de théâtre</i>) → Innerer Monolog); kreative Textbesprechungsmethoden anwenden, z.B.: Umsetzen von Text ins Bild, textgestütztes kreatives Schreiben, <i>jeux scéniques</i> (motivationsfördernde Schüler- und Handlungsorientierung, affektive Beteiligung) 		
Texte und Medien		
<p>Pièce de théâtre, z.B.: Jean-Paul Sartre, Huis clos, <u>Dossier pédagogique</u>, Klett</p>		
Projektvorhaben		
<p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von <i>Portrait, fiche de personnage, caractérisation</i>, > Improvisation eines eigenen szenischen Spiels</p>		
Lernerfolgsüberprüfungen		
Lesen, Schreiben, Sprachmittlung		
<p>Sonstige Leistungen: Präsentation langfristiger Aufgaben (sprachliche Bewältigung von szenischem Spiel)</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q2: UV II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des
GeR

«Moi et mes projets de vie»

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment traduire un texte allemand en français et l'inverser“) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiheit und Glück im (modernen) Leben (z.B. François Lelord: <i>Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur</i>) - Individualität vs/und soziale Werte - Lebensträume und –wirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten <p>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles (I)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und –stile (hier Film und/oder Theater): z.B. Eric Tolédano/Olivier Nakache: <i>Intouchables</i>; Philippe de Chauveron: <i>Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu?</i> (= <i>Monsieur Claude und seine Töchter</i>) <p>ZA-Vorgaben 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problèmes existentiels de l'homme moderne - Conceptions de vie <p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen • Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen • Sprachmittlung: - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzufügen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>bonheur, amour, amitié, religion...</i>, Redemittel zur Textanalyse (insbesondere Sprachmittlung) und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Wandlung der Sprache im Laufe der Zeit, verschiedene Varianten der Sprache erkennen <p>Im Rahmen von Sprachmittlungen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf die <i>niveaux de langue</i>)</p>
--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Strukturen: Wiederholung von Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen 	
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten 		
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Kommentar, Leserbrief Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Filmen, Internetauszügen Quellen: s.o. <i>Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu ? Prise 1 ! (Filme im Französischunterricht der Sek. II, Cornelsen)</i></p>		
<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von Filmfiguren Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Philosophie, Religion</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Lesen, Schreiben, Hör-/Sehverstehen: Phillipe de Chauveron: <i>Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu?</i> (= <i>Monsieur Claude und seine Töchter</i>); alternativ: <i>Oscar et la dame rose</i>, Emmanuel Schmitt Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Qualifikationsphase Q2 – GK: UVIII

Kompetenzstufe B1 mit Anteil von B2 des GeR

«Le Sénégal - vivre dans un pays francophone»

Gesamtstundenkontingent: ca. 50 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen Dokumentarfilme bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: - Der Senegal – im Hinblick auf Kolonialgeschichte, Politik, und Gesellschaft. Seine demographische und wirtschaftliche Entwicklung im 21. Jh; Poligamie, Frauenbild, Frauenfeindlichkeit • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Im Rahmen von Diskussionen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Filmausschnitte aus Dokumentarfilmen zum Sénégal (siehe z. B. <i>lingua vidéo</i> „Le Sénégal – Les clés du développement“) • Leseverstehen: die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Texten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen und kreatives Schreiben • Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischer Wortschatz zu „l’histoire coloniale du Sénégal“ 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • kritisch-reflektierte Auseinandersetzung: die Dokumentarfilmsequenzen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich anwenden, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbstständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen 	
<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: z.B.: Dossier „Sénégal“ von Klett (mit DVD); Sembène Dusmane: Souleymane; Issa Sikiti da Silva; Senegal: Poligamie bremst Frauen aus. Immer mehr Vielehen werden in Städten geschlossen; Christian Epanya: le taxibrousse de papa Diap (Comic); Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen:</p>		
<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: selbstständige Erarbeitung und kurze Präsentation Senegals</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur (unter Abiturbedingungen) Lesen, Schreiben, Sprachmittlung Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen, Präsentation langfristiger Aufgaben (siehe Projektvorhaben)</p>		

Abspraken zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
EF						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal	x	x		(x)	X (wenn keine mdl. Prüfung erfolgt)	Optional: mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
4. Quartal	x	x	x			
Q1						
1. Quartal	x	x	x			
2. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs- impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
3. Quartal	x	x			X	Ggf. Facharbeit
4. Quartal	x	x			x	
Q2						
1. Quartal	x	x			x	
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x			x	Klausur unter Abitur- bedingungen